

## **Dürwald, Wolfgang**

<b>akademischer Titel:</b>	Prof. Dr. med. habil. [später: Prof. Dr. sc. med.]
<b>Prof. in Leipzig:</b>	1961-1989 o. Professor für Gerichtliche Medizin
<b>Fakultät:</b>	Bereich Medizin der Universität
<b>Lehr- und Forschungsgebiete:</b>	Forensische Pathologie, Verkehrsmedizin, Katastrophenmedizin, forensische Serologie
<b>weitere Vornamen:</b>	Heinz
<b>Lebensdaten:</b>	geboren am 13.01.1924 in Hagen/Westfalen verstorben am 24.05.2014 in Leipzig; die Grabstätte befindet sich in der Professorenrabatte des Südfriedhofs
<b>Vater:</b>	Verwaltungsbeamter, Berufsoffizier
<b>Mutter:</b>	Lehrerin
<b>Konfession:</b>	katholisch
<b>Parteilichkeit:</b>	LDP/LDPD
<b>Lebenslauf:</b>	Abitur 1942 in Jena 1942-1949 Studium der Medizin in Jena August 1942 zur Wehrmacht eingezogen, kriegsbedingte Unterbrechung 1942-1945 amerikanische Gefangenschaft im Camp Kreuznach 1949 Staatsexamen und Promotion 1949-1950 Ass.-Arzt an der Chirurgischen Klinik der Universität Jena 1950-1951 Ass.-Arzt am Städt. Krankenhaus Jena, Innere Medizin 1951-1952 Ass.-Arzt am Institut für Gerichtliche Medizin und Kriminalistik in Jena (unter Prof. Dr. med. Gerhard Voigt) 1952 Oberarzt am Kreiskrankenhaus Sondershausen 1952-1954 Stationsarzt an der Nervenklinik der Universität Jena 1955 Facharzt für Gerichtliche Medizin 1954 bis 1958 Oberarzt und komm. Institutsdirektor des Institutes für Gerichtliche Medizin und Kriminalistik der Friedrich-Schiller-Universität Jena 1957 Habilitation, Ernennung zum Hochschuldozenten 1.12.1957- 31.5.1958 Hospitation bei Prof. Dr. med. habil. Otto Prokop, Institut für gerichtliche Medizin der Humboldt-Universität zu Berlin (Charité) 1958 - 1961 o. Prof. mit Lehrauftrag für Gerichtliche Medizin und Direktor des Institutes für gerichtliche Medizin der Universität Rostock (Neugründung) 1961 -1989 o. Prof. für Gerichtliche Medizin an die Karl-Marx-Universität Leipzig und Direktor des Institutes In dieser Zeit - habilitierten sich 8 seiner Schüler - wurden 2 auf Lehrstühle berufen - wurde die Gründung der Bezirksprosektur für gerichtliche Medizin in Karl-Marx-Stadt (Chemnitz) von Leipzig aus befördert 1989 Emeritierung 1989-2005 Freier Mitarbeiter am Institut für Rechtsmedizin der Universität Leipzig
<b>Qualifikationen:</b>	1949 Promotion an der Medizinischen Fakultät der Universität Jena, Thema der Arbeit: Hitze- und Sonnenschäden beim Menschen 1957 Habilitation an der Medizinischen Fakultät der Universität Jena, Thema der Arbeit: Die Verteilung der Blutgruppen und Blutgruppenfaktoren in Thüringen und ihre forensische Bedeutung
<b>akademische Selbstverwaltung:</b>	1965-1966 Prodekan für wissenschaftlichen Nachwuchs 1966-1967 Dekan der medizinischen Fakultät der Universität Leipzig

**Funktionen und Mitgliedschaften:**

1968-1972 Direktor des Bereiches Medizin der Universität Leipzig (Prorektor für Medizin)  
1979 Ernennung zum Leiter der Gruppe Gerichtsmedizin der Katastrophenkommission für internationale Einsätze  
1988-1989 Beratender Arzt für Gerichtliche Medizin beim Minister für Gesundheitswesen

1963 -1978 Affiliate Member of the Royal Society of Medicine (London)  
1968 -1971, 1975 -1982, 1986-1989 Vorsitzender der Gesellschaft für Gerichtliche Medizin der DDR  
1968 Mitglied der Internationalen Akademie für Gerichtliche und Soziale Medizin  
1976 -1979 Vicepräsident der Internationalen Akademie für Gerichtliche und Soziale Medizin  
1978 Ordentliches Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

sonstige Mitgliedschaften:

1942 Burschenschaft Arminia a.d.B. zu Jena (später: Kameradschaft Lützwitz)  
1960-1961 Vorsitzender der Hochschulsportgemeinschaft Rostock

**Ehrungen:**

Ehrenmitgliedschaften

1966 Chilenische Gesellschaft für Gerichtliche Medizin  
1977 Allunionsgesellschaft für Gerichtliche Medizin der UdSSR  
1980 Polnische Gesellschaft für Gerichtliche Medizin  
1982 Tschechoslowakische Gesellschaft für Gerichtliche Medizin  
1984 Cubanische Gesellschaft für Gerichtliche Medizin  
1989 Deutsche Gesellschaft für Rechtsmedizin

Preise und Medaillen

1965 Hufelandmedaille in Gold  
1965 Ehrenzeichen der deutschen Volkspolizei  
1966 Ehrennadel der Rechtspflegeorgane  
1967 Verdienter Arzt des Volkes  
1970 Verdienstmedaille des Ministeriums des Inneren  
1970 Ehrennadel der Karl-Marx-Universität Leipzig  
1974 Friedrich-Engels-Preis  
1975 Verdienstmedaille der NVA  
1977 Kopernikus-Medaille der Universität Krakow  
1978 Richard-Kockel-Medaille der Gesellschaft für Gerichtliche Medizin der DDR; Verleihung des Titels Obermedizinalrat  
1980 Held der Arbeit  
1984 Ehrenmedaille der Universität Olomouc  
1987 Ehrenzeichen der deutschen Volkspolizei  
1987 Kitasato-Medaille der Japanischen Gesellschaft für Gerichtliche Medizin  
2002 Georg-Händel-Preis der Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin  
3x Medaille für treue Dienste im Gesundheitswesen  
2x Medaille für den selbstlosen Einsatz bei der Bekämpfung von Katastrophen

**Publikationen:**

mehr als 250 Publikationen aus dem gesamten Gebiet der gerichtlichen Medizin (in pubmed je nach Schreibweise des Namens 11 oder 18 registriert)  
Aktuelle Fragen der gerichtlichen Medizin  
Beiträge in Prokop O: Forensische Medizin 1975  
Rechtsfragen in der Medizin (mit Hering) 1968, 1974, 1979  
1976 Dietz G und Dürwald W: Lehrbuch der Gerichtlichen Medizin (hervorgegangen aus Dietz G: Gerichtliche Medizin, 5 Auflagen)  
1981 Dürwald W: Lehrbuch der Gerichtlichen Medizin (weitere Auflagen 1986, 1987, 1990)  
1968 Gerichtsmedizinische Untersuchungen von Verkehrsunfällen  
Ein gerichtsmedizinischer Pitaval, 3 Bände 1988 bis 1990

Handbuchbeiträge in Madea B und Brinkmann B: Handbuch der Gerichtlichen Medizin, Springer, 2004

Tote unter Eid: Ein Rechtsmediziner ermittelt, Leipzig 2001  
Ermittler in Weiß: Tote sagen aus, Leipzig 2000

**Biographische u.  
autobiographische Literatur:**

Prof. Dr. Dürwald zum 50. Geburtstag. Kriminalistik und forensische Wissenschaft Heft 17, 1978

Göhler W, Hunger H: Wolfgang Dürwald zum 60. Geburtstag. Kriminalistik und forensische Wissenschaft Heft 53,54/1984, S. 7-8

Göhler W, Hunger H, Weigel B: Wolfgang Dürwald zum 65. Geburtstag. Kriminalistik und forensische Wissenschaft Heft 71, 72/1988, S. 7-8

Hunger H (2004): Prof. Dr. med. habil. Wolfgang Dürwald zum 80. Geburtstag. Ärzteblatt Sachsen 2 /2004, 65.

**Nachweis von  
Publikationen:**

<http://www.pubmed.com>

**Referenzen und Quellen**

Mallach H J (1996) Geschichte der Gerichtlichen Medizin im deutschsprachigen Raum. Schmidt-Römhild, Lübeck

Graefe A, Müller R K, Kleemann W J ((2004) 100 Jahre forensische Toxikologie am Institut für Rechtsmedizin Leipzig. MOLINApres, Leipzig

Madea B (Hrsg): 100 Jahre Deutsche Gesellschaft für Gerichtliche Medizin/Recht

Bertolini C: Zur Entwicklung der gerichtlichen Medizin in Leipzig von 1961 bis 1989. Med. Diss Leipzig, 2004

Wissenschaftliches Interview am 16.10.2009 in Leipzig

---

**bearbeitet:**

prof.lignitz@gmx.de Oktober 2009